

Nied. = österr. Gewerb = Verein.

Ausschreibung des fünften Konkurses für verdienstvolle Werkführer und Altgesellen.

Der nied. = österr. Gewerb = Verein, von dem Wunsche beseelt, dem Verdienste, welches sich ausgezeichnete Werkführer und Altgesellen um die Vervollkommnung der inländischen Industrie erworben haben, eine öffentliche Anerkennung zuzuwenden, und durch Belohnung ausgezeichneten und redlich geleisteter Dienste das Ehrgefühl und den Eifer zur Erlangung erhöhter Geschicklichkeit unter der arbeitenden Klasse zu erwecken, hat Folgendes beschlossen:

Der Verein bestimmt abermals, wie in den Jahren 1842, 1845, 1850 und 1854, **fünfzig silberne Medaillen**, welche in der, im Mai 1859 stattfindenden General-Versammlung an jene Werkführer und Altgesellen vertheilt werden, die in Fabriken oder größeren Gewerben und Werkstätten des österr. Kaiserstaates angestellt, sich die meisten Verdienste um die Industrie erworben haben, und behält sich vor, für besonders ausgezeichnete Leistungen, Erfindungen oder Verbesserungen, der Medaille noch ein Geschenk an Büchern, Werkzeugen u. dgl. beizufügen.

Auf jede Medaille wird nebst dem Namen des Preisnehmers auch noch jener der Fabrik oder Werkstätte, in welcher er angestellt ist, gravirt, und ihm außerdem noch ein Diplom, in welchem seiner besondern Verdienste erwähnt wird, eingehändigert werden.

Für jene Prämianten, welche der Vertheilung in der General-Versammlung nicht persönlich beiwohnen können, wird die Verfügung getroffen werden, daß sie die ihnen zuerkannten Medaillen und Diplome aus den Händen ihrer Dienstherrn erhalten.

Die Gesuche um Theilnahme an diesem fünften Konkurse können von den Bewerbern selbst, oder von ihrem Arbeitsgeber ausgehen, und sind längstens bis 31. Dezember 1858 in der Kanzlei des nied. = österr. Gewerb = Vereines (Stadt, Tuchlauben Nr. 435) in Wien abzugeben. — Jedes Gesuch muß von folgenden zwei Zeugnissen begleitet sein:

1. Von einem Zeugnisse des Dienstherrn, durch die Ortsobrigkeit legalisirt, welches den Namen und Geburtsort sammt Alter und Stand des Bewerbers enthält, und worin seine Verdienste und Eigenschaften möglichst ausführlich beschrieben sind; ferner sind in diesem Zeugnisse die Gattung der fabrizirten Waaren, so wie die Anzahl der dem Bewerber unterstehenden Arbeiter und Lehrlinge anzuführen.

2. Von einem Zeugnisse der Ortsobrigkeit, oder der Amtsverwaltung, oder des Kreisamtes, oder des Pfarrers, welches wo möglich die Bestätigung der Verdienste, besonders aber der moralischen und sittlichen Eigenschaften des Bewerbers zu enthalten hat.

Außerdem steht es dem Bewerber frei, noch andere Belege oder Zeugnisse beizubringen, welche zur Verthätigung seiner Verdienste dienen können. Ebenso sind Zeugnisse seiner Mitarbeiter sehr berücksichtigenswerth; nur müssen die Unterschriften solcher Zeugnisse von der Behörde legalisirt sein.

Die Eigenschaften, welche von einem Werkführer oder von einem Altgesellen, der bei gewissen Gewerben die Stelle eines Werkführers versteht, gefordert werden, sind im Allgemeinen folgende:

Jeder Werkführer oder Altgeselle, welcher in einer Fabrik oder bei einem Gewerbe in der österreichischen Monarchie angestellt ist, dem die Unterleitung des technischen Theiles und die unmittelbare Aufsicht über eine größere Anzahl von Arbeitern und Lehrlingen zugewiesen ist; der Lesen, Schreiben und Rechnen kann, der wenigstens 10 Jahre in dem nämlichen Gewerbe bei einem und demselben Dienstherrn arbeitet, und dabei wenigstens schon durch sechs Jahre die Stelle eines Werkführers versteht, ist befähigt, um die genannte Auszeichnung zu konkurriren.

Nur außerordentliche vereinte Leistungen geben Anspruch auf die Vereinsmedaille; solche sind: Ausgezeichneter Fleiß und Geschicklichkeit, Treue und Verschwiegenheit im Geschäfte, ein streng sittliches Betragen, Verträglichkeit, Liebe zu seinem Dienstherrn und Besorgtheit für seinen Nutzen, so wie für den redlichen Verdienst der ihm unterstehenden Arbeiter.

Bei gleichen Verdiensten wird derjenige den Vorzug erhalten, welcher zeichnen kann oder wissenschaftliche Kenntnisse besitzt, der zur Vervollkommnung seines Gewerbes durch Erfindungen oder Verbesserungen beigetragen hat, so wie derjenige, welcher sich in Bildung der ihm unterstehenden Lehrlinge besonders ausgezeichnete.

3. 498. a (1)

Nr. 1491.

Zu besetzen ist die Hilfsämter-Vorsteherstelle bei der k. k. Finanzprokurator in Graz, in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 900 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, dann insbesondere die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus den Gefälls-, Manipulations- und Berechnungs-Vorschriften und ihrer Verwendung bei Manipulationsfächern und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. steierm. illyr. Finanzprokurator verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Oktober 1858 bei der k. k. Finanzprokurator in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 13. September 1858.

3. 493. a (2)

Nr. 1478.

Konkurs = Kundmachung.

Bei den Abtheilungen der steierm. illyr. k. k. Finanzprokurator kommt ein Adjutum jährlicher 300 fl. für Konzeptpraktikanten zu verleihen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse zur Aufnahme in den Staatsdienst, dann der zurück-

gelegten juridisch-politischen Studien, der bisherigen Verwendung und Sprachkenntnisse, und unter Angabe der allfälligen Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnisse zu Beamten der k. k. Finanzprokurator bis 20. Oktober 1858 bei der k. k. Finanzprokurator in Graz einzubringen.

Auf Bewerber, welche nebst der deutschen auch der italienischen oder krainischen Sprache mächtig sind, wird besonderer Bedacht genommen werden.

Graz am 12. September 1858.

3. 491. a (2)

Nr. 15596.

Wiederholte Kundmachung

wegen Beistellung von Buchbinder-Arbeiten.

Für die k. k. Finanz-Landes-Direktion und die ihr unterstehenden Behörden und Aemter in Graz.

Wegen Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten, dann wegen Beistellung der erforderlichen Wandkalender für den Amtsgebrauch der k. k. Finanz-Landes-Direktion und der ihr unterstehenden Behörden und Aemter in Graz, ferner wegen Uebernahme des Hestens und Sigillirens der Gefällsregister, für die Verwaltungsjahre 18⁵⁹/₆₀ und 1861, wird am 30. September d. J. bei dem Dekonome dieser Finanz-Landes-Direktion (Graz, 11. Sackgasse Nr. 249) eine neuerliche Konkurrenz-Verhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige haben ihre dießfälligen schriftlichen und versiegelten Offerte längstens bis 29. d. M. bei dem ebengedachten Dekonome zu überreichen, wo dann am nächstfolgenden Tage, d. i. den 30. September 1858 Mittags 12 Uhr die Eröffnung der eingelangten Offerte stattfinden wird.

Bei dem gedachten Dekonome können auch die Bedingungen des abzuschließenden Kontraktes, so wie der Tarif mit den Arbeitspreisen, welche mit einem Einlosse von 3 1/4 % als Ausbudspreise zu gelten haben, eingesehen werden.

Jedes Offert muß bestimmt und deutlich in Ziffern und Buchstaben enthalten, um wie viele Prozente unter dem Ausbudspreise der Anbieter die Arbeiten kontraktlich übernehmen wolle.

Der Offert hat ferner darin zu erklären, daß er die Vertragsbedingungen kenne und sich denselben unterwerfe. Der Offert muß das Offert eigenhändig mit Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort unterfertigen, und wenn er nicht in Graz domizilirt, so muß seine Unterschrift verschriftmäßig legalisirt sein.

Auch muß die Eignung des Offertenten zur Einhaltung des Unternehmens, insofern solche nicht schon aus dessen Stellung und Beschäftigung außer Zweifel erscheint, auf legale Art nachgewiesen werden. Jene bleiben jedenfalls ausgeschlossen welche nach den bestehenden Landesgesetzen zur Eingehung von rechtsverbindlichen Geschäften nicht geeignet sind.

Jedem Offerte muß ein Badium von 20 Gulden entweder in Barem beiliegen, oder eine Quittung über dessen Erlag bei einer Landeshaupt-, Sammlungs- oder Bezirkskasse angeschlossen sein.

Dieses Badium wird für den Erstehrer nach abgeschlossnem Kontrakte als Kaution vinkulirt, den übrigen Offertenten aber nach Beendigung der Offertverhandlung rückgestellt.

Von außen muß das Offert die Überschrift enthalten:

„Offert zur Uebernahme der Buchbinder-Arbeiten bei der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.“

Offerte deren Inhalt unbestimmt oder undeutlich ist, welche Berufungen auf andere Angebote oder selbstgewählte Bedingungen enthalten, oder welchen irgend eines der oberrwähnten Erfordernisse fehlt, bleiben gleich jenen, welche nach Ablauf der zur Einreichung festgesetzten Frist eingebracht werden, unberücksichtigt.

Vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes ist der Anbieter für seinen Anbot verbindlich; die Verbindlichkeit der Finanz-Verwaltung beginnt aber erst mit dem Zeitpunkte, in welchem dem Mindestfordernden die Ratifikation des Angebotes bekannt gemacht wird.

Von der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 12. September 1858.

3. 1612. (3)

Nr. 4677.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Herrn Vinzenz Zotter, durch Herrn Dr. Suppantichitsch, die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Johann Calligato gehörigen, gerichtlich gepfändeten und auf 196 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu der erste Feilbietungstermin auf den 6. und der zweite auf den 20. Oktober d. J. bei dem Herrn Exekuten mit dem Preise bestimmt worden, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; wozu die Kauflustigen hienit eingeladen werden.

Laibach am 28. August 1858.

3. 490. a (1)

Nr. 15921

Kundmachung

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht,

daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg-, Brücken- und Wassermäuthe für das Verwaltungsjahr 1859, und zwar vom 1. November 1858 bis dahin 1859 in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz un-

term 7. Juli 1857, Z. 13001, mittelst der Provinzial-Zeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche auch bei den betreffenden k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen und Bezirksämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Ausweis

über die für das Verwaltungs-Jahr 1859 neu zu verpachtenden Weg- und Brücken-Mäuthe im Gebiete der k. k. steierm.-illyr.-kärntenländischen Finanz-Landes-Direktion.

Finanz-Bez. Direktion	Benennung der Mauth-Station	Kategorie	Anzahl der		Ort der Versteigerung	Tag	Pachtschilling im J. 1858 in Conv. Mze.		Ausrufspreis pro 1859 in Dest. Währ. mit 1/3 Zuschlag		Behörde, bei welcher die Offerte einzu- reichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmerkung	
			Meilen	Brücken- Klasse			fl.	kr.	fl.	kr.				
Steiermark.														
Wiener Straße:														
Graz	Frohneiten	Weg- u. Brückenmauth	2	III.	Fin. Bez. Di- rektion Graz	27. Sep. 1858	1333	—	1599	60	Finanz- Bezirks- Direktion Graz	26. Sept. 1858		
	Börth	Wegmauth	2	—	dto.	detto	666	—	799	20		26. „ „		
	Weinzettlbrücke	Brückenmauth	—	III.	dto.	detto	2222	—	2666	40		26. „ „		
Ennsthaler Straße:														
Bruck	Mandling	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Gröbming	detto	300	—	360	—	Finanz-Be- zirks-Direkt. Bruck	24. „ „		
	Nich	detto	3	I.III.	dto.	detto	606	—	727	20		24. „ „		
	Vorderberger Straße:				Steueramt Leoben	detto	7600	—	9120	—		detto	25. „ „	
Mariazeller Straße:														
Marburg	Siebenbrunn	Wegmauth	3	—	Fin. Bez. Di- rektion Bruck	detto	1202	—	1442	40	Finanz-Be- zirks-Direkt. Marburg	26. „ „		
	Wegscheid	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Maria Zell	detto	2620	—	4144	—		detto	25. „ „	
	Triester Straße:				Hauptzollamt Zilli	detto	2777	—	3332	40		25. „ „		
Kärnten.														
Kappler und Seelander Straße:														
Klagenfurt	Kappel	Weg- u. Brückenmauth	1	I.III.	Steueramt Kappel	23. detto	1900	—	2280	—	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	19. „ „		
	Bellach	detto	1	I.III.	dto.	detto	860	—	1032	—		19. „ „		
	Unterdrauburger Straße:				Steueramt Bölkermarkt	24. detto	803	—	963	60		20. „ „		
St. Veither Straße:														
Klagenfurt	Friesach	Wegmauth	3	—	Steueramt St. Veit	detto	1860	—	2232	—	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	22. „ „		
	Möltling	Brückenmauth	—	I.I.	dto.	detto	1212	—	1454	40		22. „ „		
	St. Veit	Weg- u. Brückenmauth	3	I.II.	dto.	detto	5064	—	6076	80		22. „ „		
Leobler Straße:														
Klagenfurt	Leobel	Wegmauth	2	—	Fin. Bez. Dir. Klagenfurt	25. detto	792	—	950	40	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	23. „ „		
	Kirschentheuer	detto	2	—	dto.	detto	1086	—	1303	20		23. „ „		
	Klagenfurter Linienmäuthe:													
Klagenfurt	St. Veiter Thor	Weg- u. Brückenmauth	1	I.	dto.	detto	2652	—	3182	40	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	23. „ „		
	Willacher	Wegmauth	1	—	dto.	detto	701	—	841	20		23. „ „		
	Viktringer	Weg- u. Brückenmauth	1	I.	dto.	detto	3401	—	4081	20		23. „ „		
Klagenfurt	Bölkermarkter	detto	1	I.	dto.	detto	2301	—	2761	20	23. „ „			
	Paibacher Straße:				Verw. Amt Arnoldstein	detto	258	—	309	60	21. „ „			
	Klagenfurter Straße:				Hauptzollamt Willach	28. detto	1530	—	1836	—	26. „ „			
Willacher Linienmäuthe:														
Klagenfurt	Willacher Oberthor	Wegmauth	2	—	Hauptzollamt Willach	detto	2800	—	3360	—	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	26. „ „		
	„ Unterthor	Weg- u. Brückenmauth	2	II.	dto.	detto	4501	—	5401	20		26. „ „		
	Federaun	Brückenmauth	—	III.	dto.	detto	2647	—	3176	40		26. „ „		
Salzburger Straße:														
Klagenfurt	Kremsbrücken	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Gmünd	23. detto	804	—	964	80	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	19. „ „		
	Gmünd	detto	2	II.	dto.	detto	866	31	1039	80		19. „ „		
	Straße nach Görz und Italien:				Steueramt Tiervis	27. detto	4070	—	4884	—		24. „ „		
Klagenfurt	Pontafel	Weg- u. Brückenmauth	3	I.III.	dto.	detto	340	—	408	—	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	24. „ „		
	Kaibl	detto	3	I.II.	dto.	detto	3856	—	4627	20		24. „ „		
	Thörl	Wegmauth	3	—	dto.	detto	1363	—	1635	60		21. „ „		
Klagenfurt	Arnoldstein	Weg- u. Brückenmauth	—	II.	Verw. Amt Arnoldstein	25. detto	—	—	—	—	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	21. „ „		
	Lavanter und St. Pauler Straße:				Steueramt Wolfsberg	detto	500	—	600	—		20. „ „		
	St. Paul	Wegmauth	2	—	dto.	detto	1550	—	1860	—		20. „ „		
Klagenfurt	Wolfsberg	Weg- u. Brückenmauth	2	II.	dto.	detto	1080	—	1296	—	Finanz-Be- zirks-Direktion Klagenfurt	20. „ „		
	St. Gertraud	detto	1	I.	dto.	detto	750	—	900	—		20. „ „		
	St. Leonhard	Wegmauth	2	—	dto.	detto	—	—	—	—		20. „ „		

Zuerst jede Station für sich, dann im Komplex.

Zuerst jede Station einzeln, dann im Komplex.

Finanz-Bez. Direktion	Benennung der Mauth-Station	Kategorie	Anzahl der		Ort der Versteigerung	Tag	Pachtsumme im J. 1858 in Conv. Mz.		Anschaffungspreis pro 1859 in Öst. Währ. mit 1/4 Zuschlag		Behörde, bei welcher die Offerte einzu- reichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmerkung	
			Meilen	Brücken- klasse			fl.	kr.	fl.	kr.				
Krain.														
Wiener Straße:														
a b	Oberlaibach	Wegmauth	3	—	Fin. Bez. Dir. Laibach	25. Sep. 1858	5478	—	6573	60	Fin. Bez. Dir. Laibach	24. Sept. 1858	Inerst jede Station einzeln, dann in Komplex.	
	"	Wassermauth	—	—	Laibach	detto	125	—	150	—	"	24. " "		
	Trojana	Wegmauth	2	—	dto.	detto	700	—	840	—	"	24. " "		
	Kraxen	detto	2	—	dto.	detto	500	—	600	—	"	24. " "		
Trierter Straße:														
g a i	Planina	Wegmauth	3	—	dto.	27. detto	4851	—	5821	20	"	26. " "		
	Adelsberg	detto	1	—	dto.	detto	2028	—	2433	60	"	26. " "		
	Präwald	Weg- u. Brückenmauth	2	I.	dto.	detto	6987	—	8384	40	"	26. " "		
	Senofetsch	Wegmauth	1	—	dto.	detto	1877	—	2252	40	"	26. " "		
Klagenfurter Straße:														
Neustadt	Neumarkt	Wegmauth	3	—	Steueramt Neumarkt	24. detto	1300	—	1560	—	"	22. " "		
	Ugramer Straße:													
Neustadt	St. Marein	Wegmauth	2	—	Berm. Amt Sittich	27. detto	1207	—	1448	40	Fin. Bez. Dir. Neustadt	25. " "		
	Weixelburg	detto	2	—	dto.	detto	1207	—	1448	40	"	25. " "		
Küstenland.														
Görz	Straße von Triest nach Istrien:				Fin. Bez. Dir.						Fin. Bez. Dir.			
	Haidenschaft	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Görz	detto	2800	—	3360	—	Görz	26. " "		
	Castigliano u. Turiaco	Ueberfuhr	—	—	dto.	28. detto	855	—	1026	—	"	27. " "		

Graz am 9. September 1858.

3. 497. a (2) Nr. 7646.

Kundmachung,

betreffend die Verpachtung der Militär-Vorspannsverföhrung in der Marschstation Laibach im Verwaltungsjahre 1859.

Am 27. September l. J. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. politischen Bezirksamtes Umgebung Laibach, in der Barmherzigen Gasse, eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung der Militär-Vorspannsverföhrung für die Militär-Station Laibach auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1859, d. i. vom 1. November 1858 bis 31. October 1859, stattfinden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß vor dem Beginn der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welches der Mindestbieter und Ersteher als Kaution für die Pachtdauer zurücklassen muß, oder aber den Legschein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu übergeben ist.

Die nähern Pachtversteigerungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Ferner wird bemerkt, daß dießfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Diese Offerte müssen die Angabe des Geldbetrages pr. Pferd und Meile mit Buchstaben und des obigen Zeitraumes enthalten, mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein, so wie ferner vor dem Beginne der mündlichen Lizitation und längstens bis 10 1/2 Uhr Vormittags der Lizitations-Kommission hieramts übergeben werden.

Uebrigens sind die Offerte mit der gehörig aufgedruckten Stempelmarke von 15 kr. zu versehen.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 12. September 1858.

da später einlangenden nicht berücksichtigt werden können.

Der beiläufige Bedarf besteht in der Station zu Laibach 1 Monat in 310 Portionen, » Krainburg 1 " " 60 " eine Foutage-Portion besteht in 1/8 Mehen Hafer à 6 Pfund, Heu à 10 Pfund und Streustroh à 3 Pfund, welche Artikel sämmtlich von guter Qualität und vollwichtig sein müssen.

3. 492. a (2)

Kundmachung.

Am 27. September 1858 wird wegen Sicherstellung des Loco- und Kantonirungs-Fuhrlohns für das Militär-Jahr 1858/59 eine öffentliche Verhandlung vorgenommen werden, unter h. Ratifikations-Vorbehalt.

Bedingungen.

1. Die Behandlung geschieht mittelst gesiegelten Offerten. Es werden jedoch auch mündliche Anträge angenommen, nur müssen selbe vor 11 Uhr, d. i. vor Eröffnung der schriftlichen Offerte gemacht werden, wobei bemerkt wird, daß, wenn die schriftlichen Angebote billiger, keine weitere Absteigerung vorgenommen wird. Die nach dem unten stehenden Formulare verfaßten, mit 15 kr. Stempel versehenen Offerte sind bis 11 Uhr der Verhandlungskommission zu überreichen. Nachtragsofferte werden nicht berücksichtigt.

2. Der Ersteher ist verpflichtet, die Verföhrung der Natural- und Service-Artikel, dann des Bettzeugs auf die behandelte Zeit fassungs-

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . erkläre hiemit, in Folge Kundmachung vom . . . die Loco- und Kantonirungs-Zufuhren, u. z.

Vom k. k. Militär-Verpflegs-Magazin	per	in österreicherischer Währung		Sage!
		fl.	kr.	
in die Peters-, Tirnauer- oder Transporthaus-Kaserne, zum Platzkommando oder Pulverturm	Fuhr à 10 Ztr.			
in das Kastell am Schloßberg	Fuhr à 5 Ztr.			
nach Stein und Rabenberg	Fuhr à 5 Ztr.			
in das Militär-Spital	n.-öst. Ztr.			
nach Sello	detto			
am Bahnhof hin und retour				

unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und sonstigen Kontrakt-Bedingungen im Militär-Jahr 1858/59 zu übernehmen, und hafte mit der beiliegenden Kaution pr. 120 fl. und meinem sonstigen beweglichen und unbeweglichen Vermögen.

Datum.

N. N.

Vor- und Zuname und Charakter.

3. 495. a (2) Nr. 7632

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Hafer, Heu und Streustroh für die in Laibach und Krainburg befindlichen Offiziersdienst- und prima-plana-Pfede, dann Zufuhr derselben in die benannten Stationen für die Zeitperiode vom 1. November 1858 bis Ende Oktober 1859, wird in Folge Erlaß des k. k. 11. Gendarmerie-Regiment-Kommando's vom 28. d. M., Nr. 2098/1000, eine Offert-Verhandlung auf den 30. September 1858 ausgeschrieben. Diejenigen, welche an dieser Verhandlung Theil zu nehmen wünschen, haben ihre mit den 5% Badium versehenen gestempelten Offerte bis längstens 30. d. M. anher zu leiten;

B. 1619 (1) Nr. 2765.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Wessel, von Kerschdorf Nr. 19, gegen Julian Grimini von Dvorje Nr. 7, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 7. März 1855, Z. 824, schuldigen 10 fl. 53 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 259 vorkommenden Hübrealität zu Dvorje Haus-Nr. 7, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 379 fl. 20 kr. C. M., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den 4. Oktober, auf den 3. November und auf den 6. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 27. August 1858.

B. 1620. (1) Nr. 3976.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eduard Scherl'schen Verlassenschaft, durch den Kurator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Anton Millauz von Kaltenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 12. Dezember 1850, Z. 6333, schuldigen 33 fl. 19 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rektif. Nr. 50 und 51 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2523 fl. 35 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 30. Oktober, auf den 30. November l. J., und auf den 7. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1858.

B. 1621. (1) Nr. 4298.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Matthäus Bajt, von Mannig Haus-Nr. 32, wegen aus dem Urtheile vom 1. April 1837, Z. 2071, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3780 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsakungen auf den 9. November, auf den 11. Dezember l. J., und auf den 14. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. August 1858.

B. 1622. (1) Nr. 2309.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurtsfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Josef Glavan von Rauno, wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1853 schuldigen 19 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 459 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsakung auf den 27. September auf den 28. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Rauno mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, am 17. August 1858.

B. 1623. (1) Nr. 2366.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurtsfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadtberg, gegen Anna Sluga von Scheinen und Blas Boschizh von Senušče, als Vormünder der Johann Sluga'schen mindj. Erben, wegen schuldigen 334 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Dom. Nr. 191 der Herrschaft Thurn am Hart sub Dom. Nr. 35 et Berg. Nr. 309 und 313 und ad Straßobogütl sub Berg. Nr. 63 neu, 55 alt vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsakungen auf den 20. September, auf den 21. Oktober und auf den 22. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, am 21. August 1858.

B. 1629. (1) Nr. 1565.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstoß, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern hinsichtlich der Bergrealität im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart Berg. Nr. 1461, respective dem auszustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Anna und Martin Serschen, Vormünder der mindj. Anna Serschen von Stojsnikverch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums obiger Realität und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung, sub praes. 3. Juli 1858, Z. 1565, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagakung auf den 26. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. U. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Martin Winter von Trobenitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 4. Juli 1858.

B. 1631. (1) Nr. 2177.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Verbaich von Birkle, gegen Michael Barbizh von Dobrova bei heil. Kreuz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 3. Februar 1852, Z. 1434, schuldigen 23 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pletzerjach sub Urb. Nr. 1508 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 8. Oktober, auf den 5. November und auf den 6. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 25. August 1858.

B. 1632. (1) Nr. 1963.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Thurn am Hart, gegen Georg Barbizh; durch seinen Kurator Johann Kodrižh von Bresje, wegen

aus dem Urtheile vdo. 23. Dezember 1854 schuldigen 15 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Urb. Nr. 190 vorkommenden Hübrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 110 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsakungen auf den 8. Oktober, auf den 5. November und auf den 6. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 11. August 1858.

B. 1643. (1) Nr. 2251.

E d i k t.

Von k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Dimek von Dbertreffen, die Einleitung der Amortisirung nachstehender, an seiner im Grundbuche der Herrschaft Pletzerjach sub Urb. Nr. 425 vorkommenden Hübrealität zu Dbertreffen seit dem Jahre 1800 haftenden Urkunden, nämlich: des für Johann Jaklich von Dbertreffen intabl. Schuldscheines vdo. 15. April 1800 pr. 36 fl. 30 kr., und des für die Heiratsprüche der Maria Mervar, verehlt. Jaklich von ebendort, einverleibten Ehevertrages vdo. 22. Mai 1800 bewilliget.

Demnach werden die beiden genannten Gläubiger Johann Jaklich und Maria Jaklich, oder deren Erben hiemit erinnert, ihre auf obige Beträge allenfalls habenden Ansprüche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen hieramts sogewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, und die gedachten Sachposten für null und nichtig erklärt werden würden.

Treffen am 1. September 1858.

B. 1647. (1) Nr. 2776.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Tomšich von Laas, gegen Andreas Schepetz von Laas, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1856, Z. 2694, schuldigen 34 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 105 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 902 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 15. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. August 1858.

B. 1653. (1) Nr. 2317.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Rasche von kroatisch Bregana, gegen Theresia Lazar von Abresch, wegen aus dem Urtheile vdo. 20. November 1853 schuldigen 131 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mokriž sub Post. Nr. 1016 und 1017 vorkommenden Weingartens, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsakung auf den 9. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den 8. Oktober, d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 11. September 1858.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher es bei der dritten auf den 8. Oktober d. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben hat.